



METROS ZERO1 - ein Meilenstein aus Holz

St. Pölten/ ZERO1 - der im Oktober 2017 eröffnete METRO C&C „Plusenergie“-Großmarkt in Holzbauweise am Standort St. Pölten hat sich komplett dem Nachhaltigkeitsgedanken verschrieben. Revolutionär ist im Vergleich zu den bisherigen METRO-Märkten neben Konstruktion und Technik auch die Gestaltung der Verkaufsflächen. POPPE*PREHAL ARCHITEKTEN deren Engagement bereits 2014 mit dem Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde, überzeugten mit einem Gebäude in Holzbauweise, das auf recycelte und recycelbare Materialien setzt. ZERO1 strebt die BREEAM Zertifizierung Outstanding an und wäre österreichweit das erste mit diesem internationalen Standard. Das BREEAM Outstanding Vorzertifikat wurde ZERO1 bereits verliehen. Ebenso der EHI Energiemanagement Award.

Meilenstein statt Mascherl

Es gibt sie wie Sand am Meer. Gebäude, die sich stolz „nachhaltig“ betiteln aber bei genauerer Betrachtung neben einem bisschen Holz und ein paar anderen Spielereien dieser Bezeichnung nicht wirklich Rechnung tragen. Ganz anders bei METROS ZERO1. „Unser Kunde wollte sich nicht nur ein Mascherl umhängen. Dieser Großmarkt bedeutet einen kompletten Schwenk für die Zukunft bei METRO. Nachhaltigkeit bis ins Detail - nicht nur in Bezug auf das Bauwerk sondern auch im Einkaufserlebnis für die Kunden“ zeigt sich der verantwortliche Architekt Andreas Prehal begeistert. Zurecht, wurde mit ZERO 1 auch die BREEAM-Vor-Zertifizierung „Outstanding“ erreicht, BREEAM-Outstanding hat bis dato weltweit nur 1% der Gebäude (da-

vor kein einziges in Österreich!) erreicht. BREEAM steht für Building Research Establishment Environmental Assessment Method und ist das älteste und am weitesten verbreitete Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen. Voraussetzung Neubau statt aufwändiger Umbau: da der bestehende Großmarkt im Norden der Stadt die neuen Betreiber- und Kundenbedürfnisse nicht mehr ausreichend erfüllen konnte, entschied man sich für einen kompletten Neubau an anderer Stelle. Der neue Markt bot somit die Möglichkeit, das gesamte Konzept neu zu überdenken und wesentliche Weichen für den Um- und Neubau weiterer Filialen zu stellen.

Sowohl den Wald als auch die Bäume sehen

In allen Bereichen ist das umfassende Nachhaltigkeitskonzept des ZERO 1 - auch für die Kunden - spürbar. Sämtliche Baumaterialien wurden nach höchsten ökologischen Standards ausgewählt, das Gebäude in Holzbauweise errichtet. Blau-Gelb haben wir die klassischen METRO-Märkte im Kopf, bei ZERO 1 ist bereits von weitem die eindrucksvolle Fassade aus thermobehandelter Fichte (mit Vorvergrauungsanstrich für einen fließenden Übergang zur natürlichen Graung) zu sehen, die dem gesamten Großmarkt einen feinen Touch gibt. Eindrucksvoll das Vordach - eine Stahlkonstruktion mit Pneus - sprich aufblasbaren Folienkissen: Der gemeinsame Ein- und Ausgangsbereich ist - von außen weithin erkennbar - in einem voll verglasten Bauteil untergebracht und von dem riesigen Vordach überspannt, das bis weit über die Kundenparkplätze reicht. Darunter befinden sich Strahler, die das Gebäude abends beleuchten - allerdings nur bis 22 Uhr, was sowohl die Energiekosten als auch die

nächtliche Lichtverschmutzung reduziert.

Licht, Luft, Wärme und Frische mit bestem Gewissen

Neben dem Holz spielen u. a., Beleuchtung, Lüftung und vor allem die einfache Orientierung tragende Rollen. „Denken Sie an den klassischen Hochregal-Dschungel, den Sie bis dato durchforsten mussten. In St. Pölten ging METRO komplett neue Wege, der Kunde hat die Übersicht und kann gezielt schlendern, viel Holz schafft eine besondere Wohlfühl-Atmosphäre“, erläutert Prehal das neue Raumkonzept. Ein- und Ausgang werden kombiniert und mit einem großzügigen Empfangsbereich ausgestattet. Gleich nach dem Eintritt in den Markt erwartet die Kunden ein 360-Grad-Blick über die gesamte Fläche, sodass der Kunde auf einen Blick sieht wo er hin muss. Hochregale gibt es nur mehr linkerhand, rechts bieten 1,5m hohe Regale einen guten Überblick. Die einzelnen Zonen sind zur einfacheren Orientierung außerdem übersichtlich beschriftet. Lichtfarbe und Raumtemperatur differieren je nach Sortiment. Beträgt die Raumhöhe in der Mitte 8 m, flankieren rundum niedrigere Marktnischen mit Oberlichtern und Blick in die Natur. Diese Fensterflächen, die rund um den gesamten Markt führen, sorgen für deutlich mehr Tageslicht und ermöglichen damit eine Reduktion der künstlichen Beleuchtung. Über eine zentrale Steuerung können sämtliche Fenster geöffnet werden, sodass mittels Querlüftung selbst in Tropennächten das Gebäude ausreichend gekühlt wird. So kann - auch um dem Null-Energie-Anspruch zu genügen - vollständig auf eine Lüftungsanlage verzichtet werden. Bei den Frischeabteilungen des ZERO 1 herrscht Marktcharakter. Sie werden kombiniert, der Kunde kann direkt von Obst und Gemüse-Nischen weiter zu den Fisch- und Fleischabteilungen schlendern. Statt großflächiger Kühlungen, die

bisweilen beim Kunden auch Frösteln hervorriefen, werden gekühlte Bereiche auf das Notwendigste beschränkt. Zur Heizung sowie Aufbereitung des Warmwassers wird die Abwärme der Kältemaschinen benutzt - sehr positiv für die Zero-Emission-Bewertung des Gebäudes.

Im Zentrum: Bistro und Lounge

Um kulinarisch zu verweilen, neue Gastro-Produkte zu verkosten oder das Gespräch mit Mitarbeitern zu suchen bietet der Bistro-Würfel - zentral im Markt gelegen - Gelegenheit und ein spannendes Ambiente. Direkt darüber, im „Aussichtstürmchen“ kann eine kleine, feine Lounge für informelle Meetings oder geschlossene Veranstaltungen genutzt werden.

FAKTEN & DATEN

POPPE*PREHAL
ARCHITEKTEN ZT GmbH
Direktionsstraße 15
A - 4400 Steyr

Zweigstelle in Niederösterreich:
Tulpenstraße 13
A - 4300 St. Valentin

Tel.: 43 / 7252 / 7 01 57 - 0
office@poppeprehal.at

Bildnachweis: © Walter Ebenhofer



Heimeliges Holz

Neben Übersichtlichkeit, angenehmer Raumtemperatur und viel Tageslicht ist auch der hohe Anteil an Holz ein wesentlicher Wohlfühlfaktor. Denn der CO₂-Speicher Holz kommuniziert nicht nur rein visuell Naturnähe und Wohnzimmer-Feeling, sondern fungiert auch als wohltuender Schallschlucker. 600 Kubikmeter Holzplatten und 2.250 Kubikmeter wieder verwertbares Massivholz als tragendes Element für Fassade und Dach wurden verbaut. Die Deckenuntersichten des Marktes sind durch Brettschichholzträger aus Fichte geprägt. Auch die Innenwände sind teilweise als Holzriegelkonstruktion ausgeführt. Die OSB-Platten im Wandbereich bestehen aus Kiefernholz. Die konstruktiv wirksamen Holzstützen sind in Form von Kreuzstützen ausgebildet. Das spart Material und ermöglicht Seitenmaße von lediglich 90 x 90 cm. Das Stützraster misst ca. 20 x 20 m. So lassen sich unterschiedlich große Raumabschnitte bilden, die auch eine mögliche spätere Umnutzung erlauben. Außerdem wäre es möglich, das gesamte Gebäude wieder in seine Einzelteile zu zerlegen und diese neu zu verwenden oder getrennt zu entsorgen. Weil das - übrigens durchwegs heimische - Holz unbehandelt ist, ist auch eine thermische Verwertung unbedenklich.

Nachhaltig auch das Drumherum

Als Boden wurde Beton mit Quarzsandeinstreuung, naturerdig pigmentiert, gewählt. Die Bodenplatte ist beheizt und bringt die Wärme somit genau dorthin, wo sie gebraucht wird. Die Dämmung darunter besteht aus leichtem Schaumglasschotter, einem zu 100% aus Altglas gewonnenen Recyclingmaterial. Auch die Gebäudehülle - inklusiver aller Andockstationen und Tore bei den Laderampen - ist optimal gedämmt und erfüllt somit alle Anforderungen eines Niedrigstenergie-Gebäudes. Eine Photovoltaikanlage am Dach (1.008 kWp) erzeugt die restliche benötigte Energie - übers das Jahr sogar mehr als für den Markt selbst gebraucht wird, wodurch ZERO 1 auch als Plus Energie Haus fungiert. Um nicht zu vergessen: auch die Außenflächen und das gesamte Verkehrskonzept rund um den neuen Großmarkt ZERO 1 stehen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Versiegelte Flächen - sprich Asphalt - am Parkplatz werden maximal reduziert, stattdessen kommen 30 cm dicke Versickerungssteine zum Einsatz. Neben Parkplätzen gibt es Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie e-Tankstellen. Die Erreichbarkeit per Auto ist am neuen Standort ideal - das Gelände befindet sich direkt an der Bundesstraße 1a, nahe der Autobahn.



Fa. Swietelsky verlegte den gesamten Industrieboden in der Markthalle, den braun eingefärbten Rheobond-Industrieelag im Verkaufsbereich und die grau eingefärbten Betonböden in den Lagerräumen.



Baugesellschaft m. b. H.
ZNL Oberösterreich
 Abteilung Industrieböden
 Mühlbachstr. 151a
 A-4063 Hörsching
 Tel.: (07221) 72 264-0 Fax (07221) 72 264-7
 E-mail: hoersching@swietelsky.at
 Internet: www.swietelsky.at

Ihr Spezialist für Industrieböden

Hartgussasphaltestriche	Wärmedämmungen	Walzbeton
Bitu - Terrazzo® Designböden	Fesco Board	Imprägnierungen
Bitumenemulsionsstriche	MEHABIT	Beschichtungen
Kunstharzmodifizierte	Abdichtungen	Oberflächenveredelungen
Verbundestriche		HSD-Beläge
Monolithische -Betonbodenplatten		

Sanierungen und Reparaturen von Böden aller Art

BRUCHA Panel®



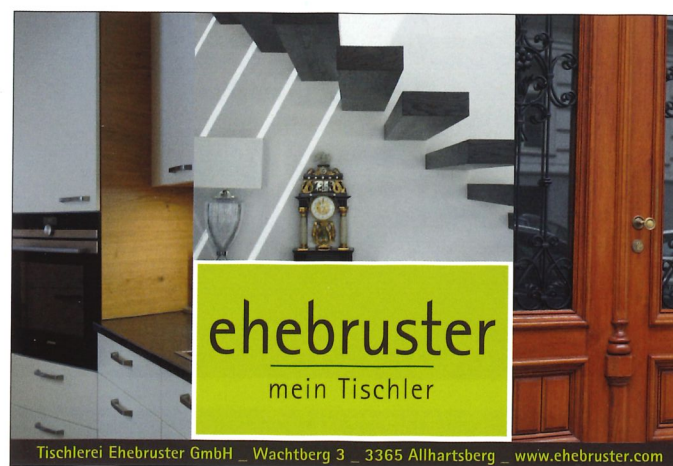
Fassade Premium SELECT

Grenzenlose Möglichkeiten im Fassadendesign.



aus unserem Leistungsspektrum:
 Paneele für DACH und WAND
 Kühl- u. Tiefkühlraumbau, Dreh- u. Schiebetüren, Rammschutz u.v.m.

BRUCHA GesmbH - 3451 Michelhausen - tel. 02275 58 75 - office@brucha.at www.brucha.com



ehebruster
mein Tischler

Tischlerei Ehebruster GmbH - Wachtberg 3 - 3365 Allhartberg - www.ehebruster.com



RIEGLER
METALLBAU GMBH

METALL WERK STATT

TOP TEAM FÜR TOP IDEEN

A-4400 Steyr, Wolfenstraße 41
T: +43 (0) 7252 / 81 800
office@riegler-metall.at

das leitwerk

ingenieurbüro für energie- und gebäudetechnik
 büro für projektmanagement

www.leitwerk.at